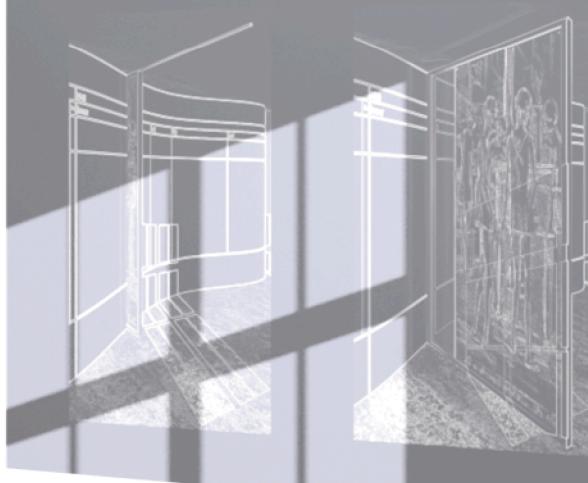


# Ausstellung in der "Häftlingsküche"

## Informationen über die Häftlingsküche

In der Aufbauphase des Konzentrationslagers Sachsenhausen wurde Mitte 1936 auch mit dem Bau einer Häftlingsküche begonnen, die wahrscheinlich im Mai oder Juni 1937 in Betrieb genommen wurde. Die Häftlingsküche, in deren Keller sich eine Schälküche befand, erhielt um 1942/43 einen Holzanbau an der Gebäuderückseite. In dem damals mit neuster Küchentechnik ausgestatteten Gebäude standen u.a. vermutlich elf Kessel mit einem Fassungsvermögen von je 1000 Litern. Ende 1944 sollen in der Küche zusätzlich drei Reihen kleinerer Kessel mit einem Volumen von je 300 Liter aufgestellt worden sein. Im Schälkeller befand sich ein großes aus Beton gegossenes Becken, in dem die Kartoffeln gewaschen wurden und das heute noch existiert.

## Funktion der Ausstellung



Prof. Jürg Steiner Architekt BDA Schmargendorfer Str. 6 12159 Berlin

**Gestaltungsgutachten zur Ausstellung in der ehemaligen Häftlingsküche der Gedenkstätte Sachsenhausen**

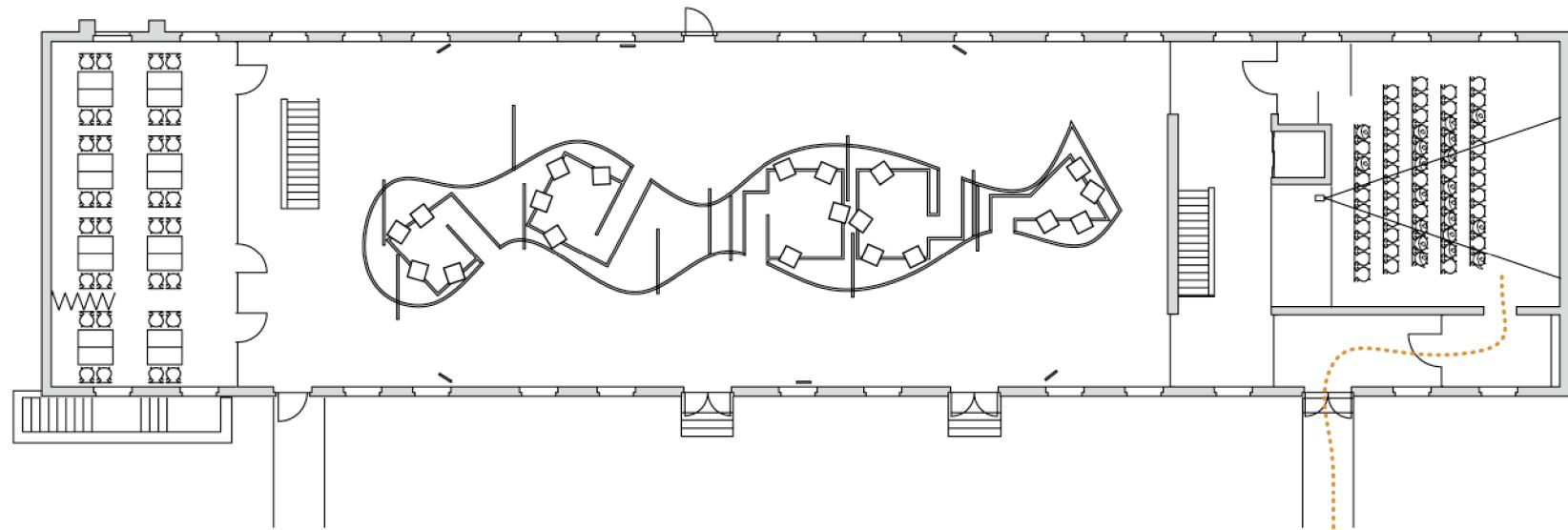
**Büro Steiner Berlin und Wuppertal**

Bearbeiter:

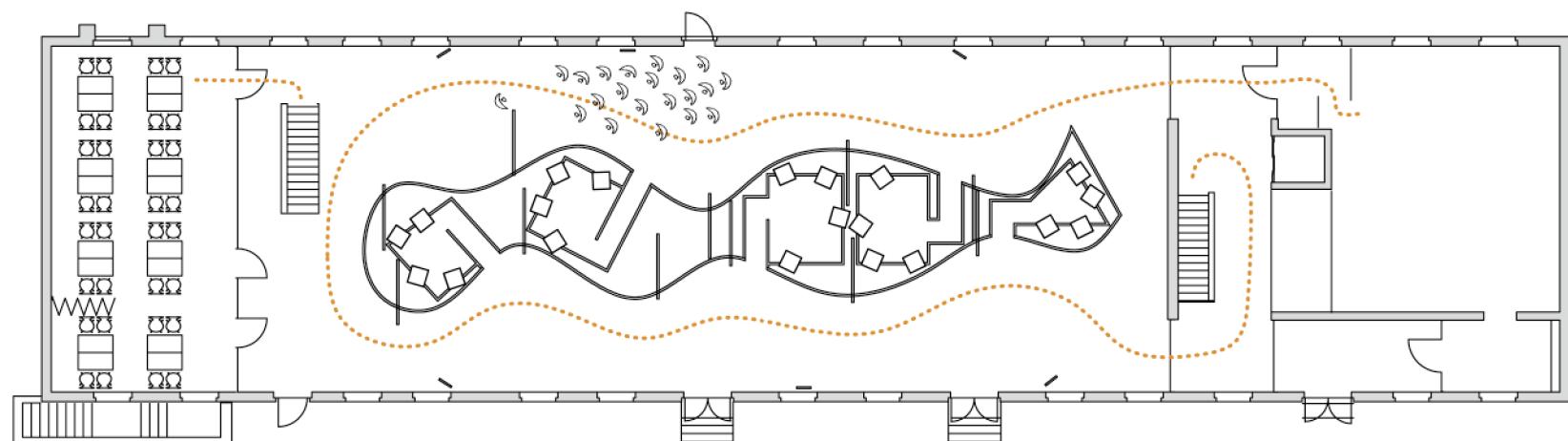
Holger Lilienström  
Claus Klimek  
Heiko Meyer  
Jürg Steiner

16. März 2006

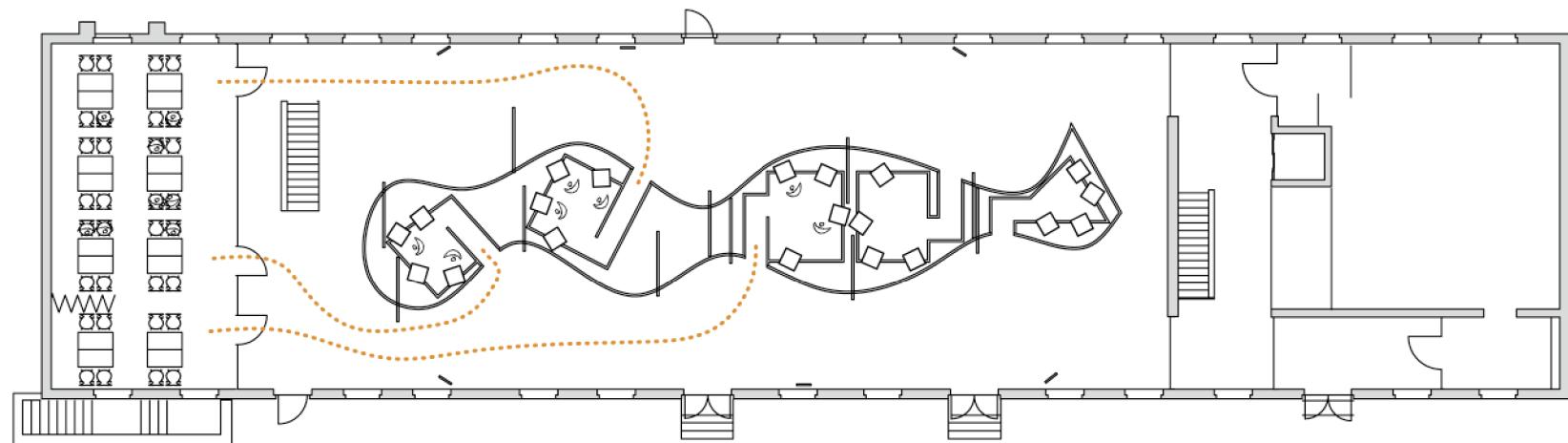
## 1. Historische Kontextualisierung im Kinoraum



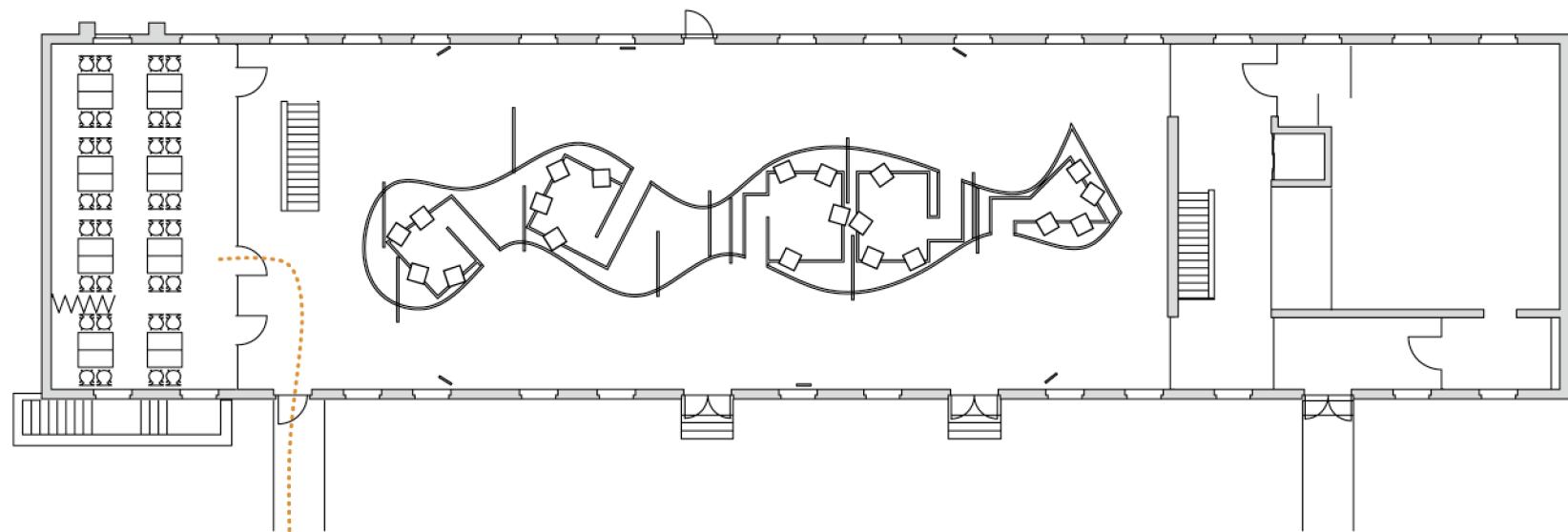
## 2. Historische Ausstellung



## 3. interaktive Lerngestaltung

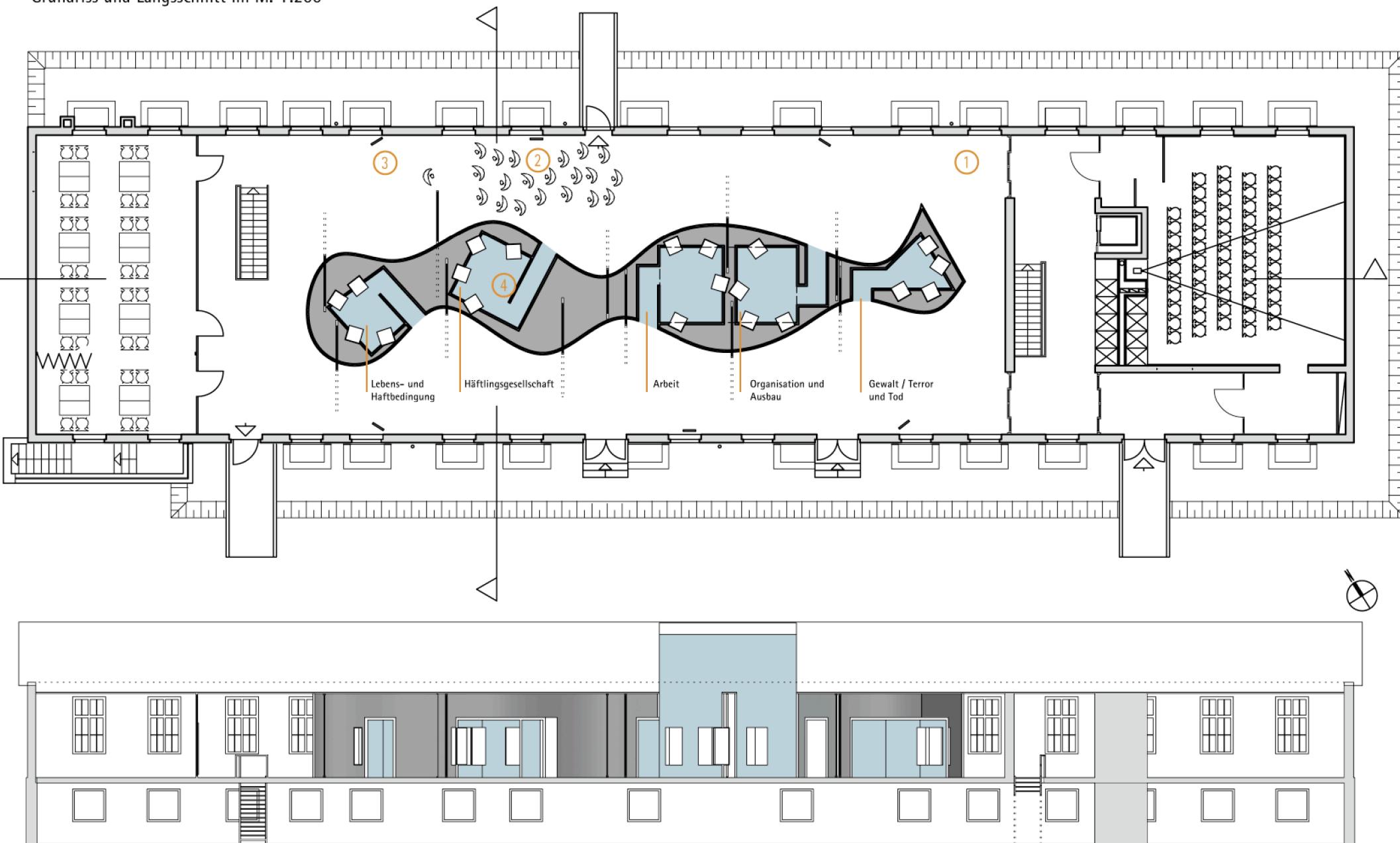


## 4. Besichtigung der dezentralen Ausstellungen



Grundrisse im M. 1:250

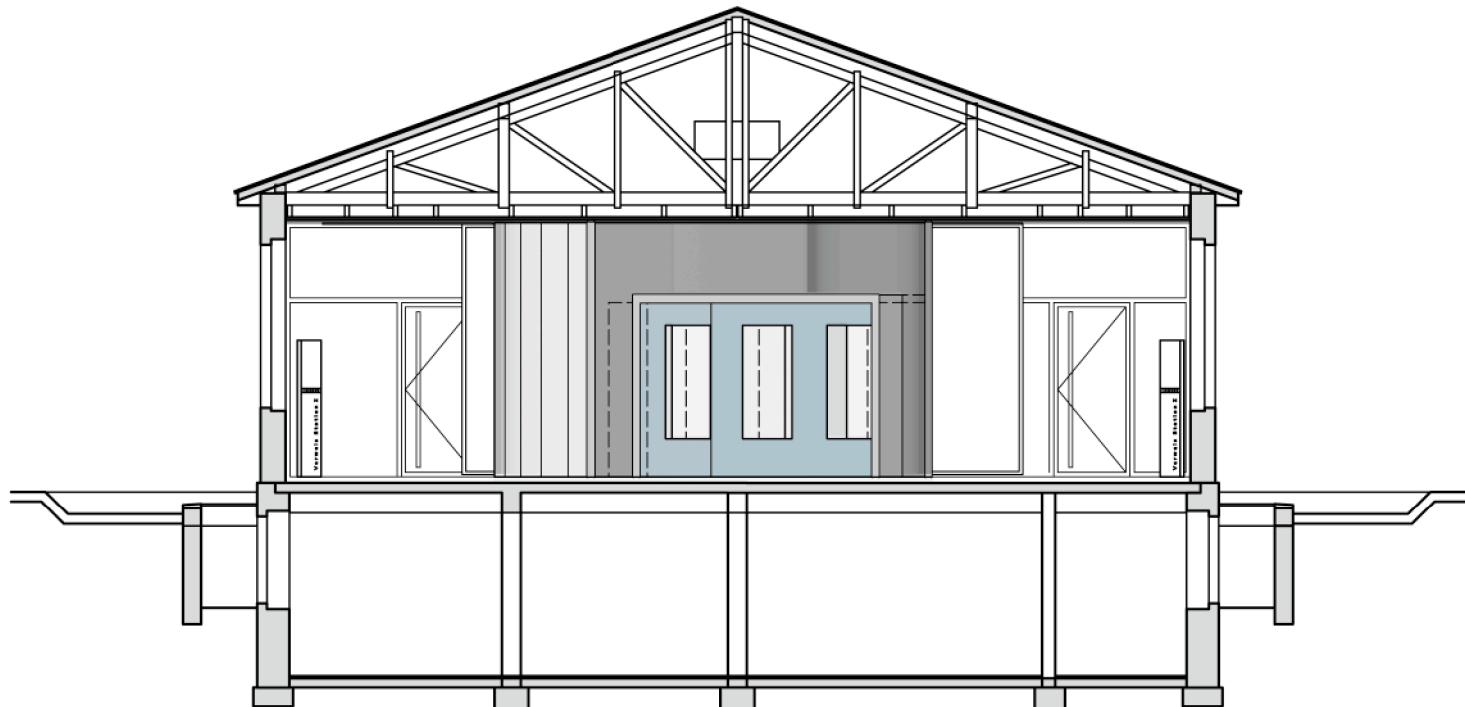
Grundriss und Längsschnitt im M. 1:200



① ... ④ Panoramapunkte  
(auf beiliegender CD)

Raumflächen zur Visualisierung  
der fünf Ereignissebenen

Technikfläche (nicht begehbar für den Besucher)



Querschnitt im M. 1:200



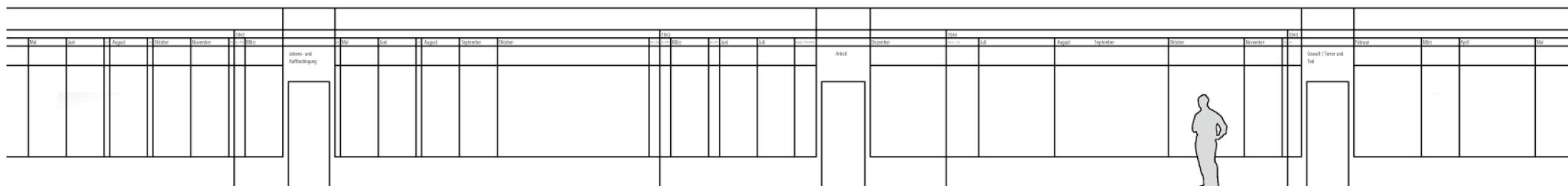
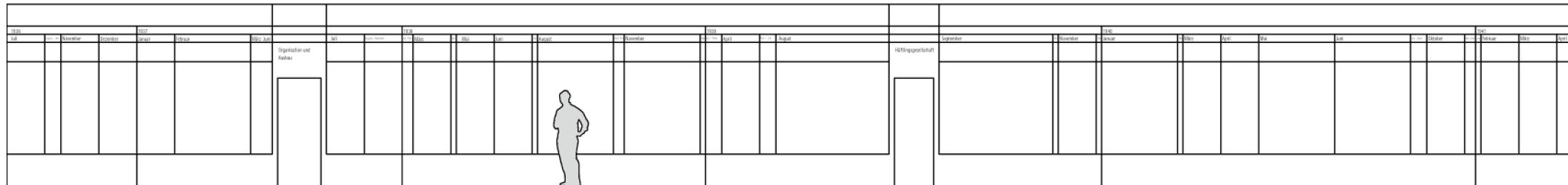
Raumflächen zur Visualisierung  
der fünf Ereignissebenen



Technikfläche (nicht begehbar für den Besucher)

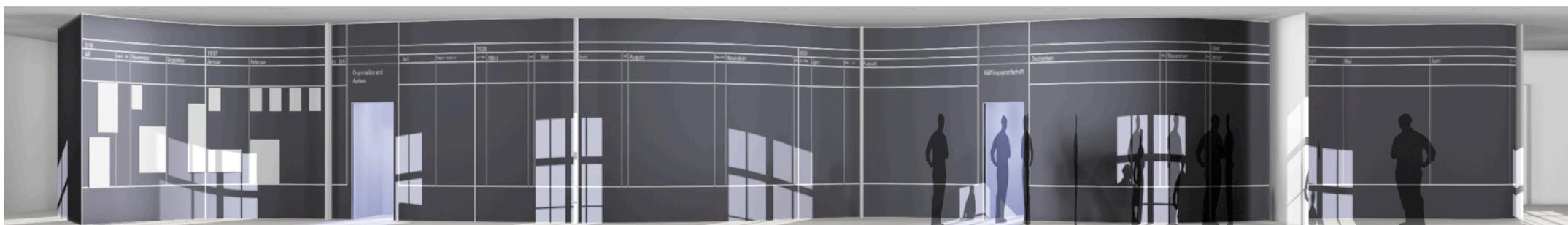
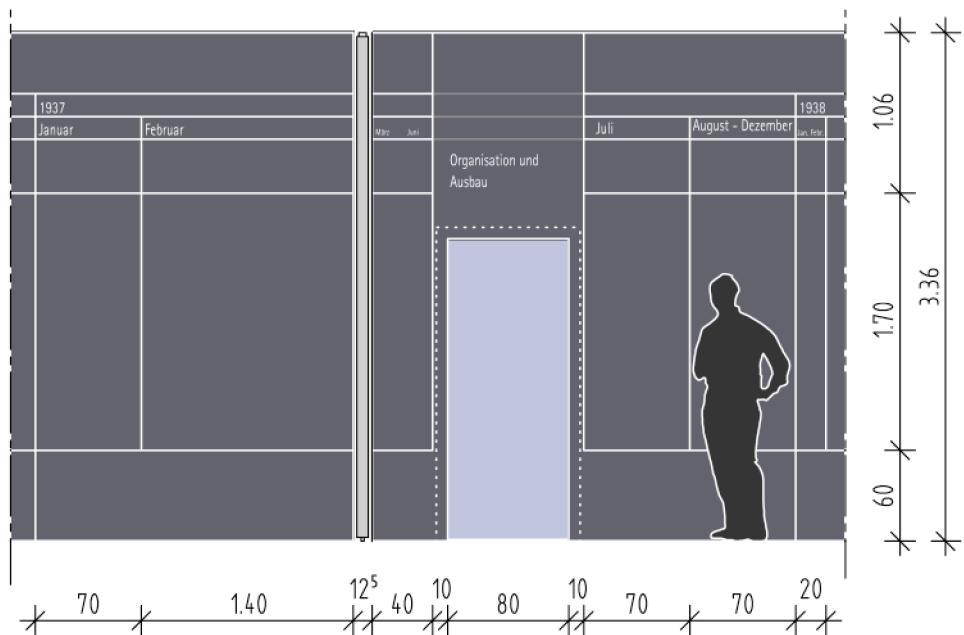
# Ausstellungsabwicklung

gesamte Ausstellungsabwicklung im M. 1:100

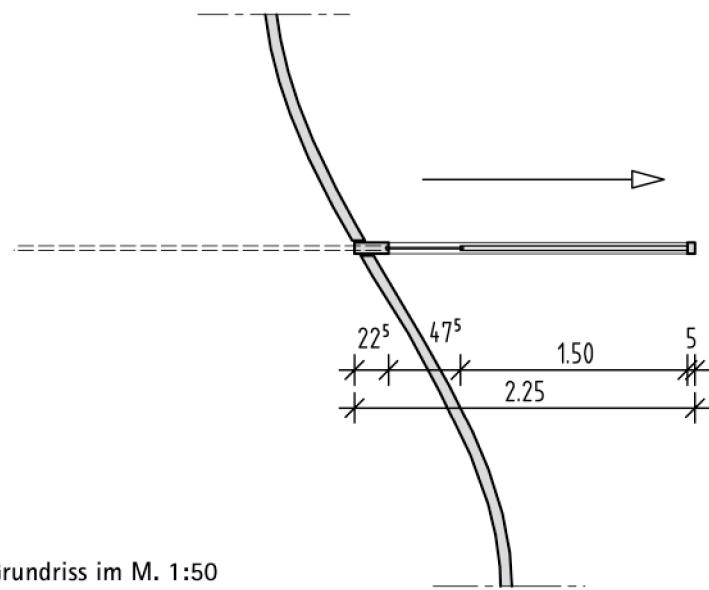


## Ausstellungsflächen

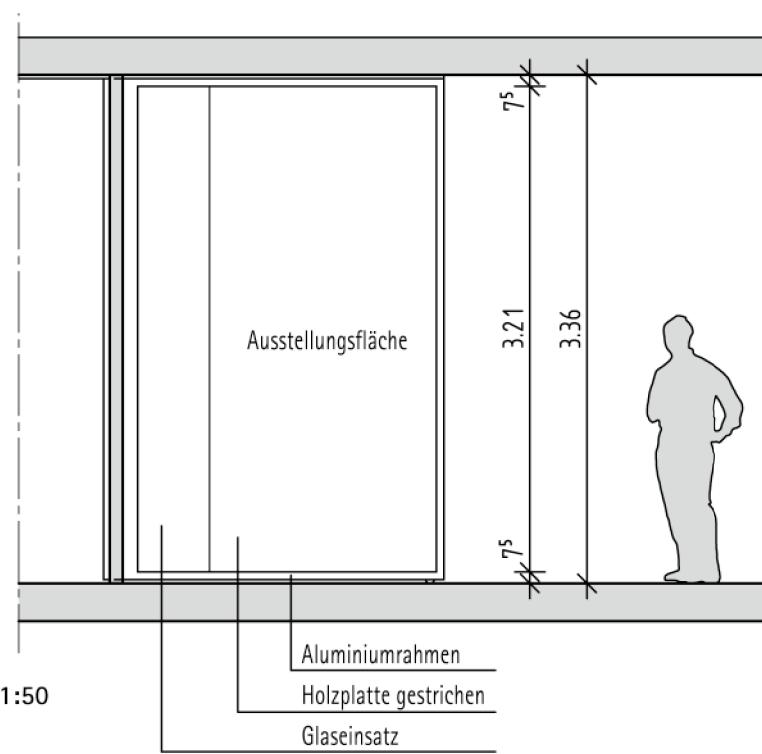
## Teilabwicklung im M. 1:50



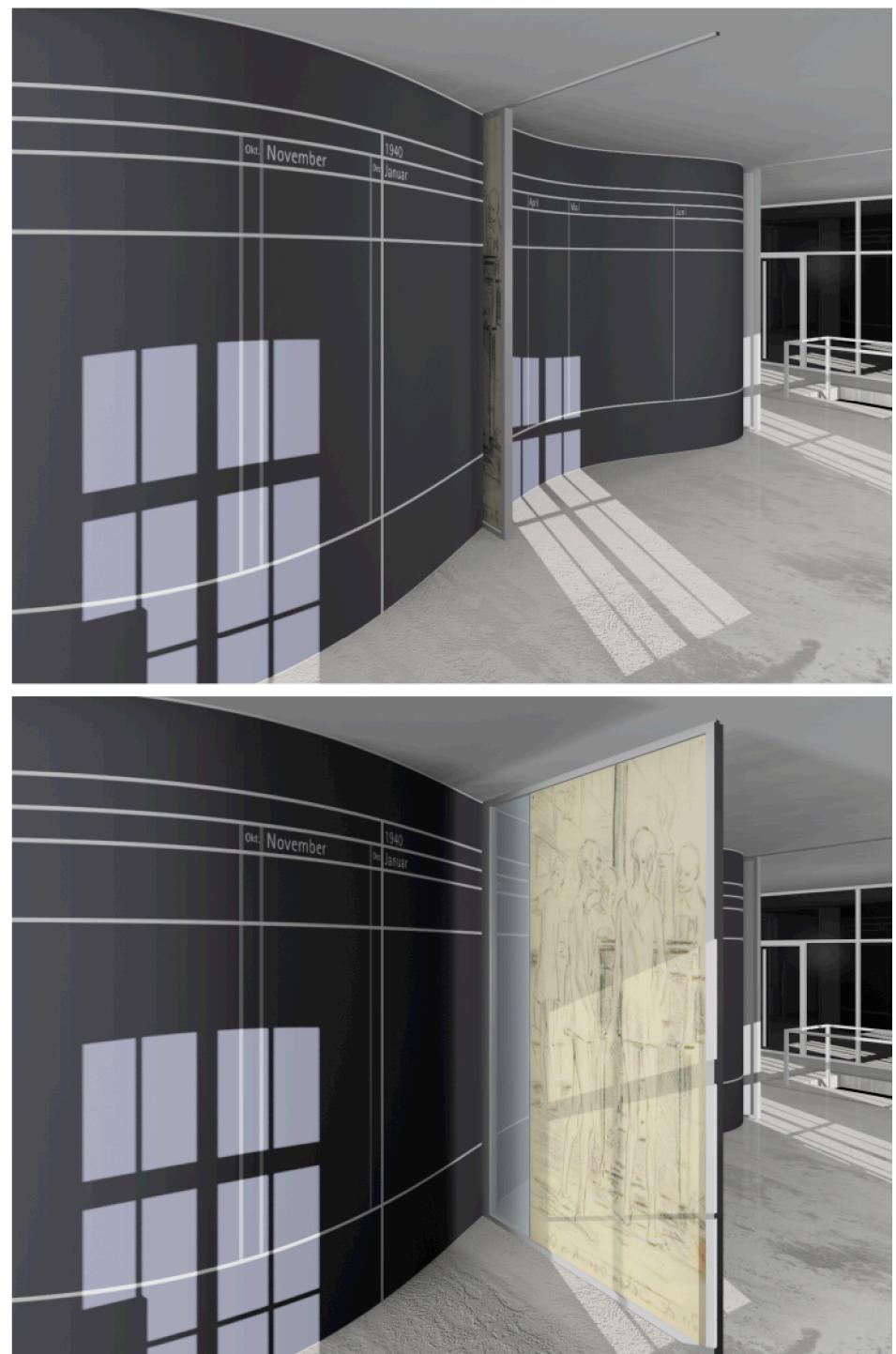
# Ausstellungstafeln



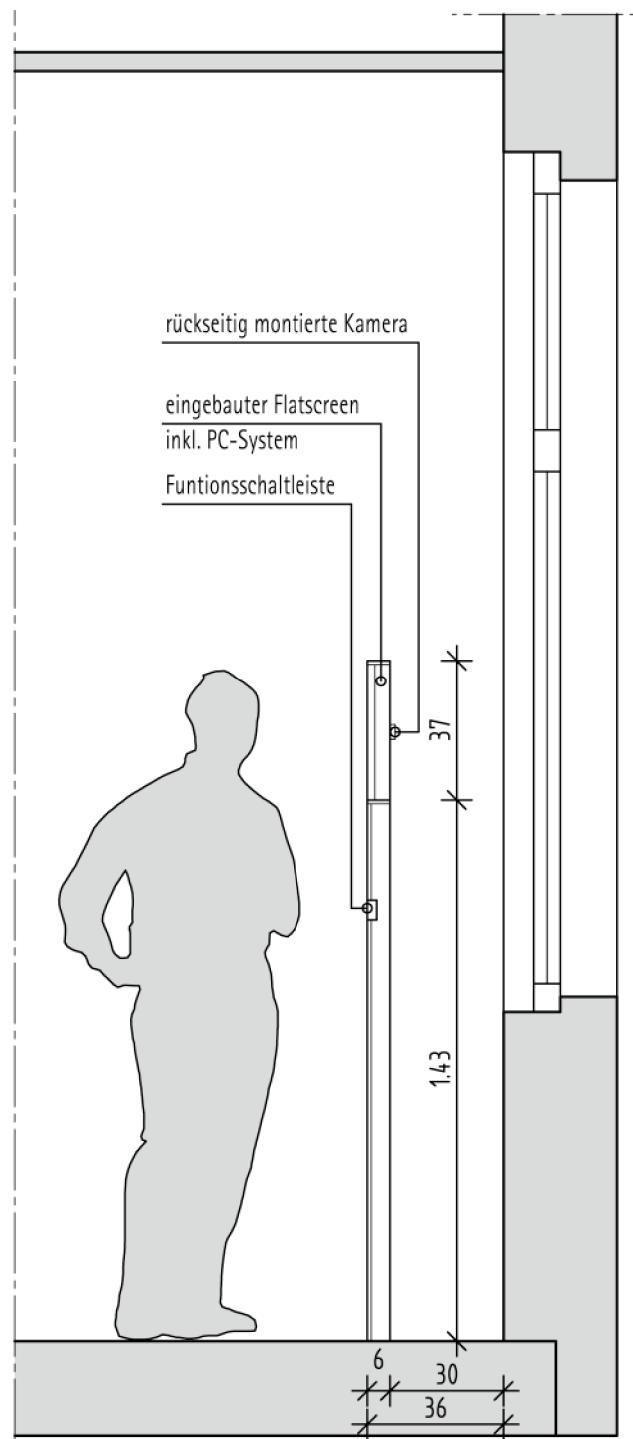
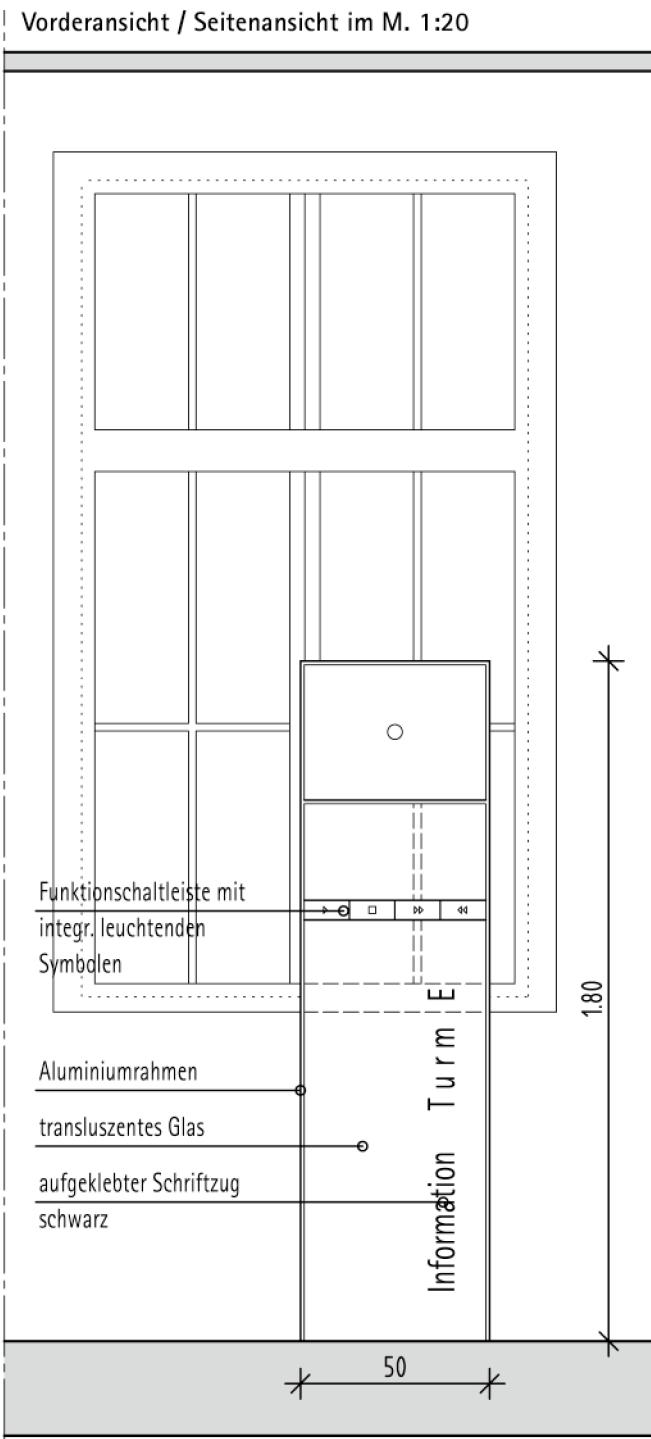
Grundriss im M. 1:50

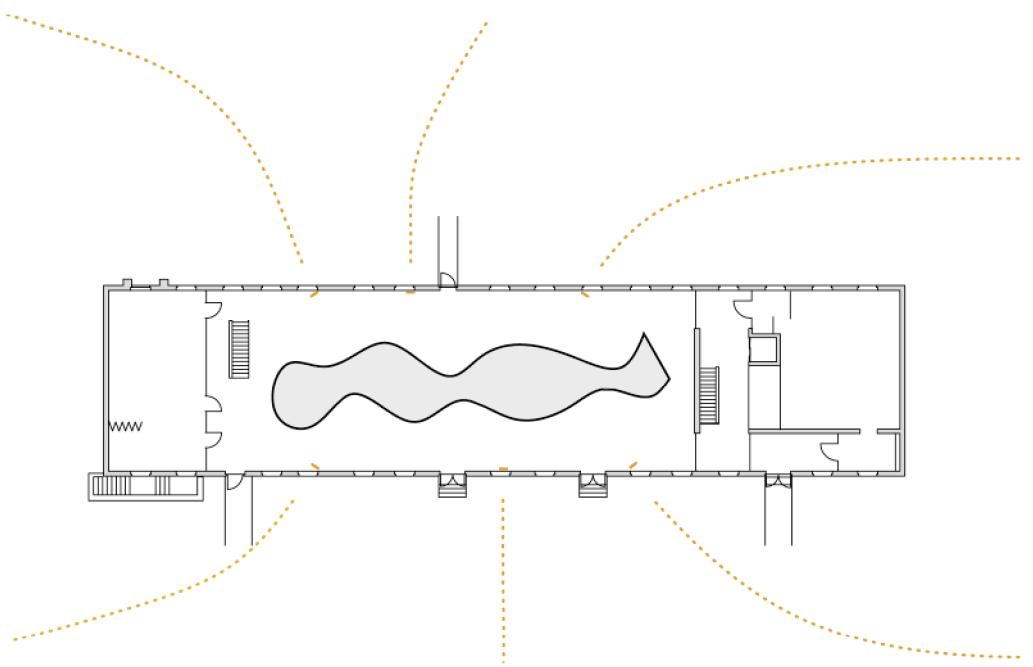


Schnitt / Ansicht im M. 1:50



Vorderansicht / Seitenansicht im M. 1:20





Bewegung der Videosequenzen zu den jeweiligen Verweisen



1. Die eingebaute Kamera erzeugt das Bild auf dem Flatscreen



2. Nach drücken der Starttaste beginnt der Zoom der Kamera



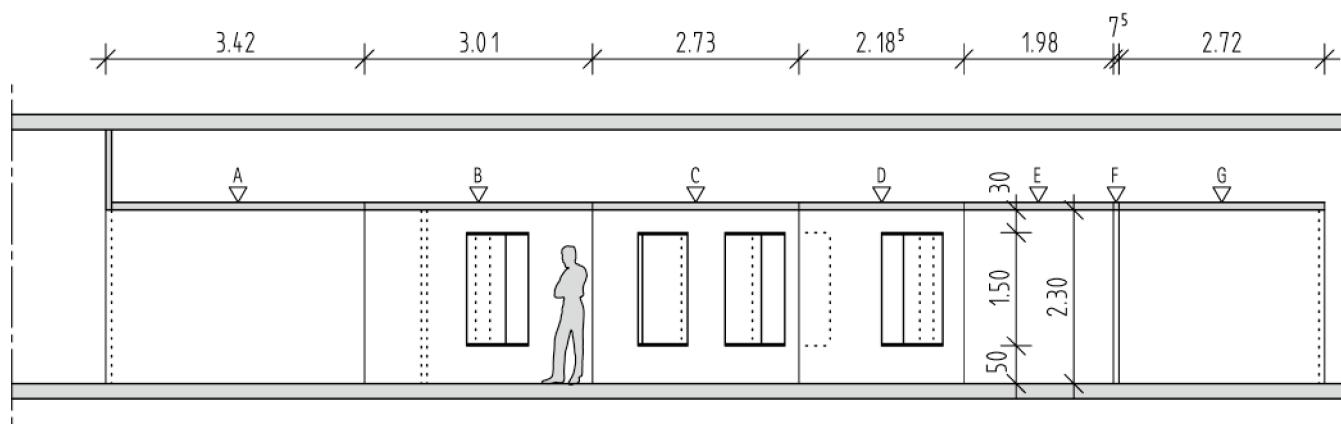
3. Die Szene wird durch eine aufgezeichnete Videosequenz überblendet



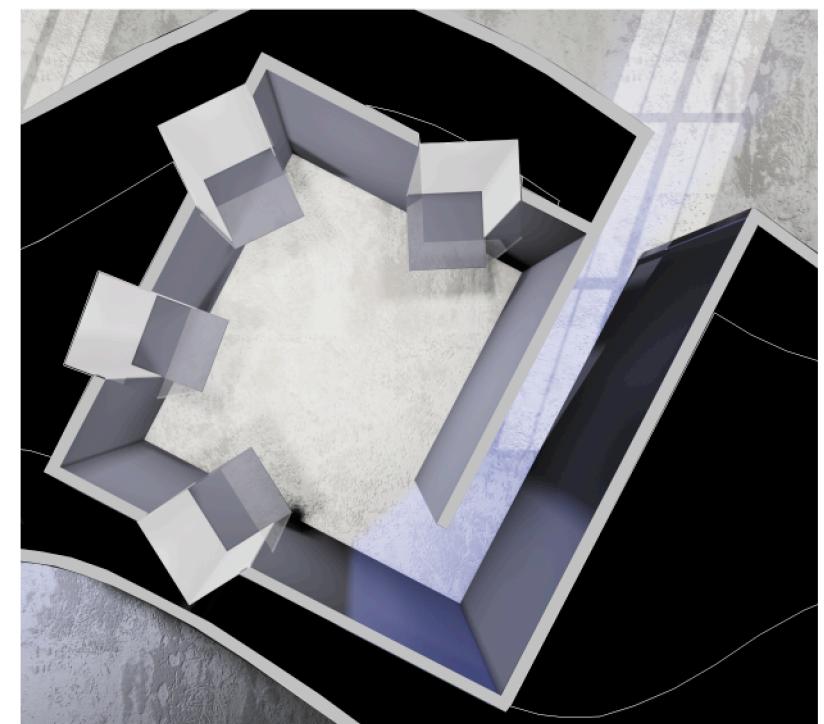
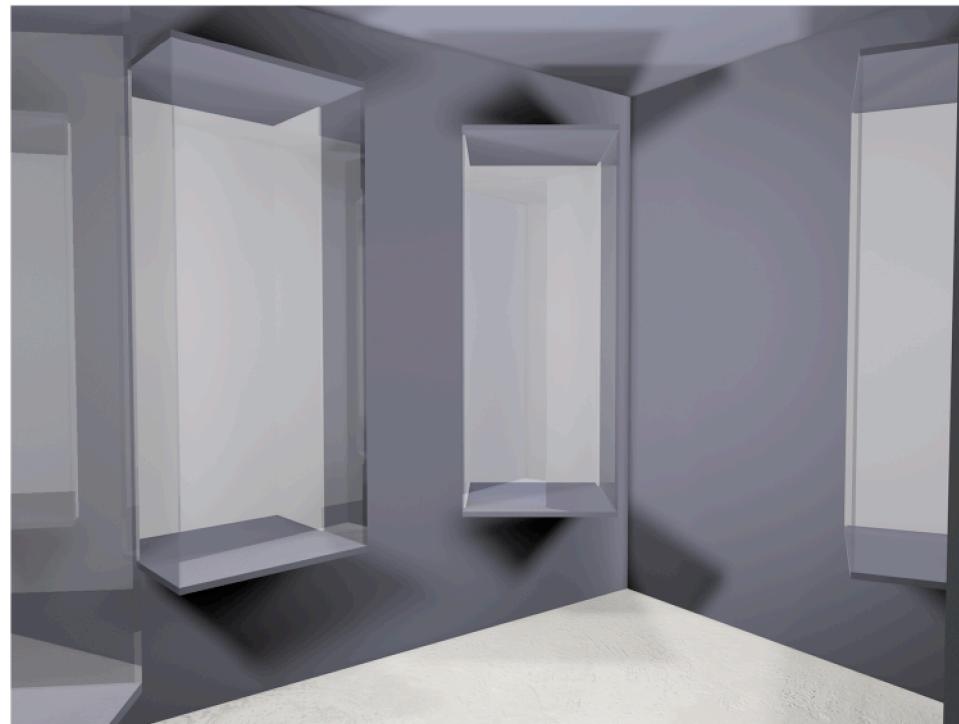
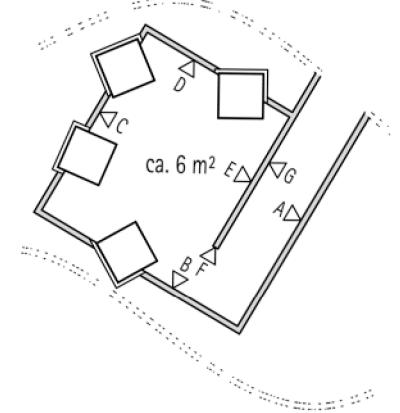
4. Nach Beendigung der Videosequenz werden Informationen eingeblendet

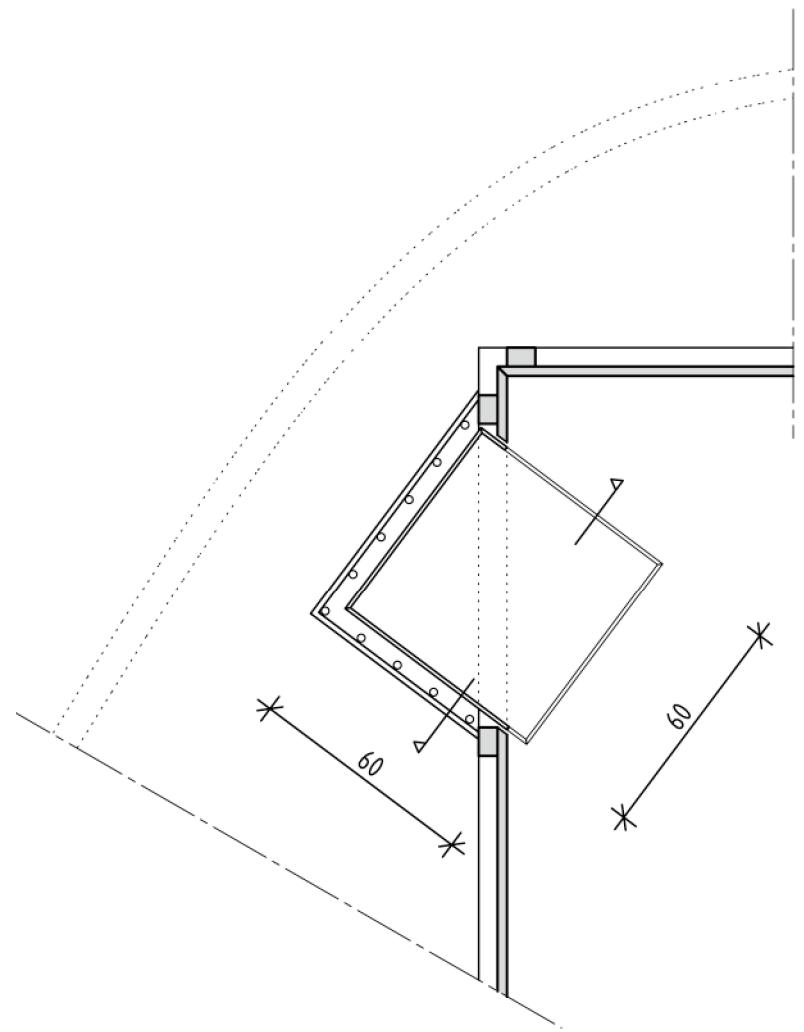
# Vertiefung der fünf Ereignisse

Abwicklung im M. 1:100

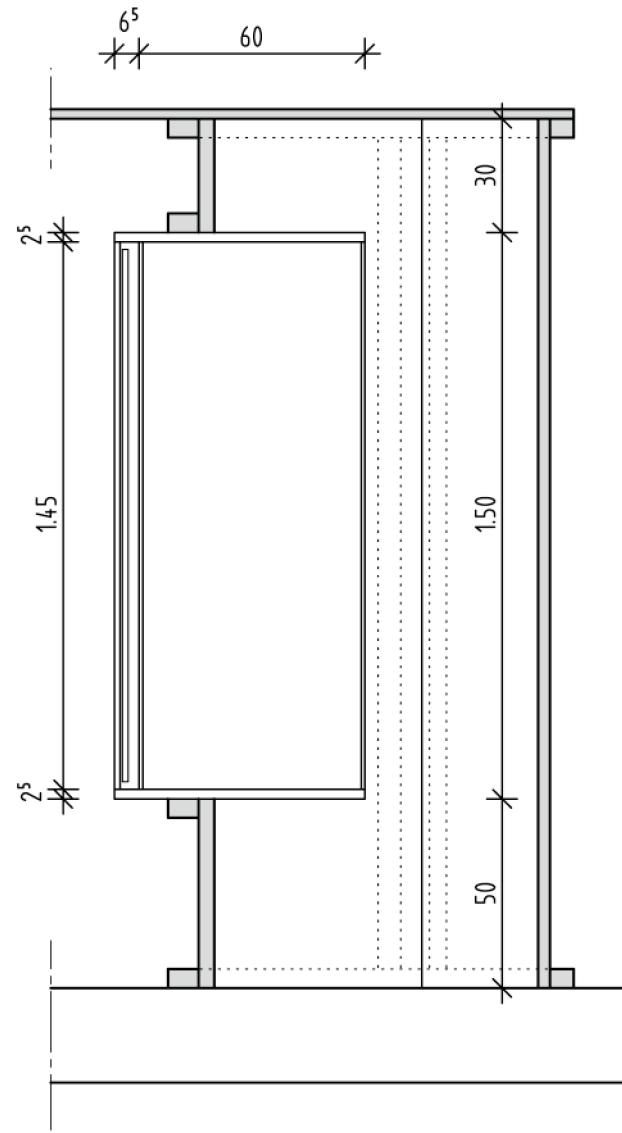


Ausschnitt Grundriss im M. 1:100





Ausschnitt Grundriss im M. 1:20



Teilschnitt im M. 1:20

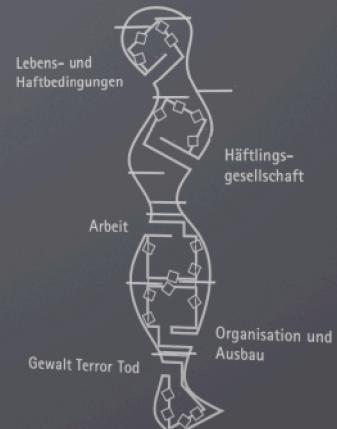


## Ausstellung in der "Häftlingsküche"

### Informationen über die Häftlingsküche

In der Aufbauphase des Konzentrationslagers Sachsenhausen wurde Mitte 1936 auch mit dem Bau einer Häftlingsküche begonnen, die wahrscheinlich im Mai oder Juni 1937 in Betrieb genommen wurde. Die Häftlingsküche, in deren Keller sich eine Schälküche befand, erhielt um 1942/43 einen Holzanbau an der Gebäuderückseite. In dem damals mit neuster Küchentechnik ausgestatteten Gebäude standen u.a. vermutlich elf Kessel mit einem Fassungsvermögen von je 1000 Litern. Ende 1944 sollen in der Küche zusätzlich drei Reihen kleinerer Kessel mit einem Volumen von je 300 Liter aufgestellt worden sein. Im Schälkeller befand sich ein großes aus Beton gegossenes Becken, in dem die Kartoffeln gewaschen wurden und das heute noch existiert.

### Funktion der Ausstellung



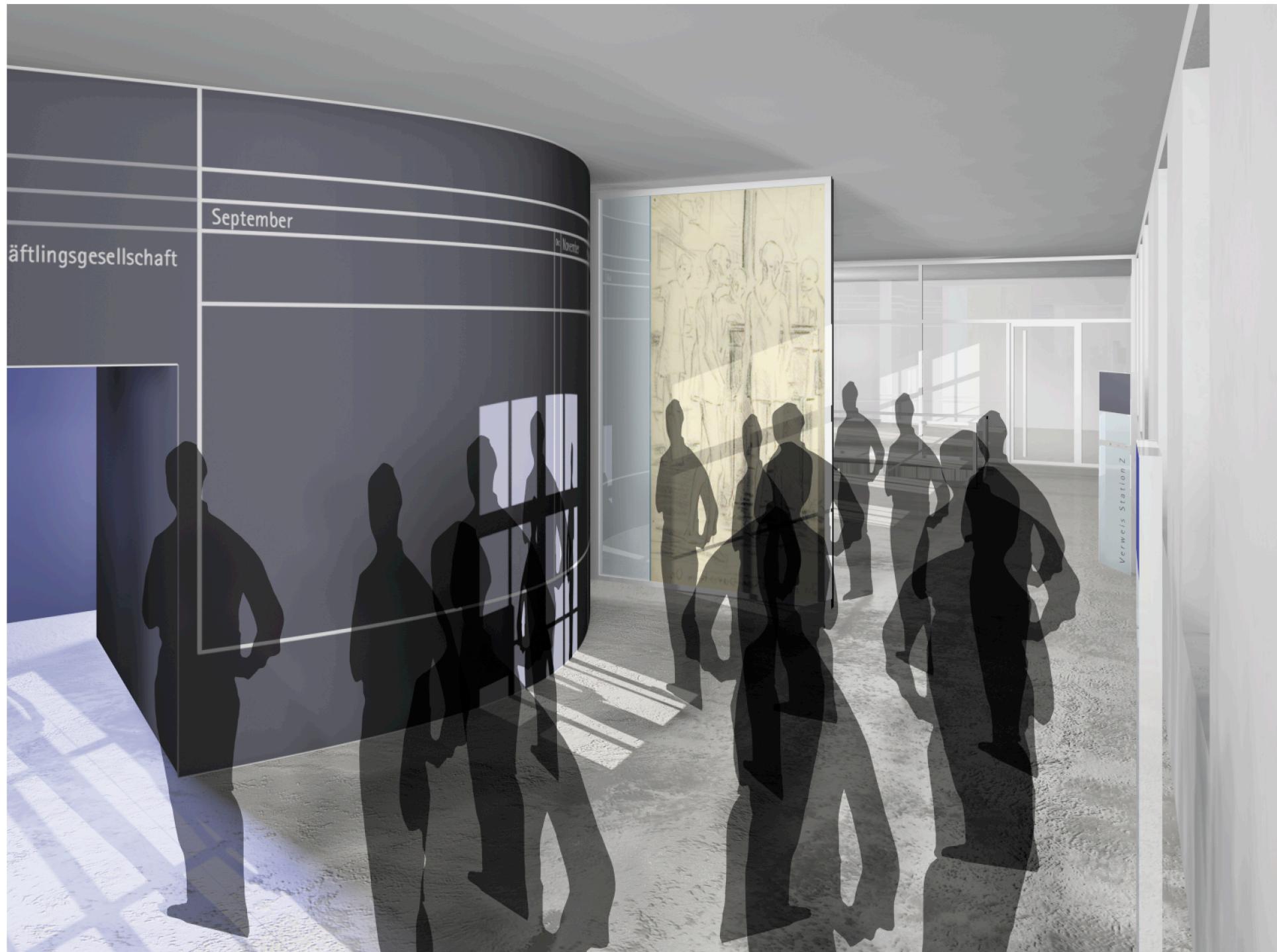
Das Diagramm stellt die Ausstellungsfunktionen als menschlichen Körper mit verschiedenen Organen dar:

- Lebens- und Haftbedingungen (Kopf)
- Häftlingsgesellschaft (Brust)
- Arbeit (Arme)
- Gewalt Terror Tod (Beine)
- Organisation und Ausbau (Bauch)









# künstliche Beleuchtung

